Kurzanleitung zu „Kari's Felchenzapfen“
Variante «Weitwurf»:

- Die Varianten «Kurz» und «Weitwurf» sind weitgehend identisch, einzig der Schwimmkörper bei der «Weitwurf» Version hat eine aerodynamischere Form.
- Die ideale Schnur ist eine ca.0.22 – 0.28er, **monofile Schnur**. (Geflochtene Schnur mit diesen kleinen Durchmessern funktioniert nicht).
- Verwende eine weiche Schnur, die nicht kringelt.
- Die Schnur lässt sich nur einfädeln, wenn das Zapfenröhrchen und die Schnur trocken sind. Muss das Röhren innen mal getrocknet werden, fädelst du eine dickere Schnur, z.B. eine 0.50er, ein. Zieh sie ein paar Meter durch das Röhrchen. Vor dem zurückziehen gut abtrocknen und schon funktioniert es wieder tadellos.
- Verwende die beiliegende kleine Gummi - Perle als Puffer z. B. zwischen Karabiner und unterem Zapfenende.
- Verwende eine Rute mit einer weichen Spitze von 2.4 – 2.7 m Länge. Auch längere Ruten funktionieren natürlich. Feederruten eignen sich für diese Art der Fischerei optimal.
- Als ideale Beschwerung hat sich ein Gewicht von ca. 20 – 30 g erwiesen. Bei leichterer Beschwerung haken sich die Fische nicht so zuverlässig selbst, bei mehr Beschwerung besteht die Gefahr des vermehrten Ausschlitzens.
- Wirf die Montage aus, stoppe die Schnur an der Rolle, bis sich der Felchenzapfen aufstellt, nun lass die Hegene zum Grund absinken. Damit ist gewährleistet, dass es keine Leerschnur zwischen Endbeschwerung und Zapfen gibt, welche das Stehen des Zapfens beeinträchtigt.
- Wenn sich der Zapfen legt, Bingo – Fisch, oder neu auswerfen, das ist jetzt die Frage ?!?!?.

  Es kann aber auch sein, dass der Zapfen bei einem Biss nur leicht tänzelt, wegdriftet oder, wie vom herkömmlichen Zapfen bekannt, sogar abtaucht. Nichts ist unmööööglich.

Kari's Felchenzapfen

Kari Brunner
Grossmattweg 46
6460 Altdorf

079 392 64 52
info@kabru.ch
www.kabru.ch

Kari's Felchenzapfen (kurz)



Warum „Kari's Felchenzapfen"???

Mit diesem Zapfen kann natürlich nicht nur auf Felchen gefischt werden, sondern auf alle Fischarten, die ihr Futter in Bodennähe suchen. Wenn die Fische knapp über dem Grund auf Nahrungssuche sind, ist es mit einem herkömmlichen Laufzapfen eine ziemliche Übung, den Köder, z. B. eine Hegene sauber auf, resp. ab dem Gewässergrund aufsteigend, anzubieten. Noch schwieriger wird der Fall, wenn der Gewässergrund nicht flach verläuft, sondern Löcher, Erhöhungen oder ein abfallendes Ufer vorhanden sind. In diesem Fall ist es fast ein Ding der Unmöglichkeit, den Köder bei jedem neuen Wurf dort anzubieten, wo die Fische Nahrung aufnehmen, nämlich am Gewässergrund.

Die Vorteile von „Kari's Felchenzapfen"

Der grosse Vorteil von „Kari's Felchenzapfen" ist der, dass vollständig auf den Schnurstopper in der Schnur verzichtet werden kann. Der Köder „findet" automatisch die richtige Tiefe. Das heisst, die Endbeschwerung liegt immer am Boden auf, und der Zapfen steht trotzdem aufrecht.

Funktioniert tatsächlich !!!!, aber dazu muss er richtig eingestellt werden. Damit der Schnurstopper überflüssig wird, muss etwas anderes unsere Schnur am Felchenzapfen, der ja vom Aufbau her ja eigentlich ein Laufzapfen ist, stoppen. Dazu stellen wir die Federkraft der beiden, seitwärts abstehenden Schnurführungen entsprechend ein.
Je dünner und weicher / flexibler die verwendete Schnur ist, und / oder je mehr Gewicht die Endbeschwerung hat, desto mehr Federkraft ist nötig. Im Auslieferungszustand ist der Zapfen auf eine ca. 22er Schnur und 30g Endbeschwerung eingestellt.

Der grosse Vorteil dieser kurzen Ausführung ist, dass mit einer kürzeren Rute gefischt werden kann, da die Länge des Zapfens «nur» noch ca. 23 cm im Gegensatz zu den 80 cm der langen Ausführung beträgt.

Das Einrichten von „Kari's Felchenzapfen"

Der Zapfen besteht grob gesagt aus vier Teilen:

- der Antenne
- dem Zapfenröhrchen
- dem Hauptschwimmer
- der federnden Schnurführung



Je nach Dicke des Monofils und / oder dem Gewicht der Endbeschwerung muss diese Federkraft nachjustiert werden, damit der Zapfen korrekt aufrecht im Wasser steht:

- Wenn die Schnur durchläuft und der Zapfen nicht stehen bleibt, die beiden abstehenden Arme etwas mehr nach aussen biegen, bis der Zapfen stehen bleibt, wenn die Endbeschwerung am Boden aufliegt.
- Andererseits, wenn die Schnur nicht oder zu langsam durch den Zapfen läuft, die beiden abstehenden Arme etwas mehr nach innen biegen, bis die Schnur schön durchläuft, aber doch genügend Hemmkraft vorhanden ist, damit der Zapfen stehen bleibt.



So muss das Monofil am Zapfenende eingefädelt werden, damit der Schnurlauf gestoppt wird, wenn das Blei den Boden erreicht und der Zapfen stehen bleibt. (Zur Illustration habe ich dickere Schnur verwendet)

Halt, etwas hätte ich beinahe vergessen: An der Erst-Einfädelhilfe des Felchen-Zapfens ist eine kleine Gummi - Perle aufgefädelt. Benütze diese als Puffer zwischen der Schnurführung am unterem Zapfenende und dem Karabiner am Schnurende.
Warum? Am unteren Ende des Zapfens befindet sich die zentrale Schnurführung. Knallt der Karabiner beim Einziehen der Schnur immer wieder darauf, wird die Schnur ev. beschädigt oder der Knoten verklemmt sich in der Schnurführung, was für das Laufverhalten sicher nicht allzu gut ist.
Auf der nächsten Seite findest Du eine Kurzanleitung zum Gebrauch von „Kari's Felchenzapfen".

Petri Heil und viele schöne Stunden bei unserem faszinierendem Hobby wünscht Dir

Kari